

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Thomas de Jesus Fernandes, Fraktion der AfD

Nutzung der Förderung aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung in der Gesundheits- und Pflegewirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern

und

ANTWORT

der Landesregierung

Die Gesundheits- und Pflegewirtschaft zählt zu den zentralen Zukunftsfeldern Mecklenburg-Vorpommerns. Sie ist nicht nur ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, sondern vor allem ein unverzichtbarer Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge und ein entscheidender Standortfaktor für die Lebensqualität im Flächenland. Angesichts der demografischen Entwicklung, des steigenden Fachkräftebedarfes sowie der erheblichen strukturellen Herausforderungen in vielen Regionen stellt sich umso dringlicher die Frage, wie das Land die zur Verfügung stehenden europäischen Förderinstrumente nutzt, um Innovationen, Modernisierung und Versorgungssicherheit zu stärken.

Der Europäische Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) ist der größte Strukturfonds der Europäischen Union und unterstützt alle Regionen und Städte der EU in ihrer wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung. Deutschland erhält im laufenden Förderzeitraum 2021 bis 2027 rund 11,0 Milliarden Euro aus dem EFRE, deren Umsetzung in der Zuständigkeit der Länder liegt. Der EFRE steht für eine moderne, innovationsorientierte europäische Strukturpolitik, die gezielt Investitionen in Zukunftstechnologien, regionale Wettbewerbsfähigkeit sowie Maßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele fördert.

Damit bietet der Fonds erhebliche Potenziale, um auch in der Gesundheits- und Pflegewirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns strukturelle Impulse zu setzen, Transformation zu unterstützen und regionale Disparitäten abzubauen.

Vor diesem Hintergrund ist von erheblicher Bedeutung, in welchem Umfang die Landesregierung EFRE-Mittel gezielt für die Weiterentwicklung des Gesundheits- und Pflegesektors einsetzt, ob entsprechende Projekte aktiv gefördert und begleitet werden und ob das Land geeignete Maßnahmen ergreift, um potenzielle Antragsteller über Fördermöglichkeiten zu informieren und zur Nutzung der Mittel zu motivieren.

1. Welche konkreten Programme, Projekte oder Maßnahmen im Bereich der Gesundheits- und Pflegewirtschaft wurden seit Beginn der aktuellen EFRE-Förderperiode (2021 bis 2027) in Mecklenburg-Vorpommern finanziell unterstützt (bitte jeweils mit kurzer Projektbeschreibung, Fördervolumen und Projektträgern aufführen)?

Der Einsatz des EFRE folgt in Mecklenburg-Vorpommern dem in dem durch die Europäische Kommission genehmigten EFRE-Programm 2021 bis 2027 Mecklenburg-Vorpommern (EFRE-Programm) enthaltenen strategischen Ansatz. Danach werden im Rahmen des EFRE-Programms in Übereinstimmung mit den länderspezifischen Empfehlungen des Rates und Anhang D aus dem 2019 vorgelegten Länderbericht der Europäischen Kommission (den Investitionsleitlinien) die folgenden drei Politischen Ziele 1, 2 und 5 gemäß Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2021/1060 adressiert:

- Politisches Ziel 1: Ein wettbewerbsfähigeres und intelligenteres Europa durch die Förderung eines innovativen und intelligenten wirtschaftlichen Wandels und der regionalen IKT-Konnektivität,
- Politisches Ziel 2: Ein grünerer, CO₂-armer Übergang zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft und einem widerstandsfähigen Europa durch die Förderung von sauberen Energien und einer fairen Energiewende, von grünen und blauen Investitionen, der Kreislaufwirtschaft, des Klimaschutzes und der Anpassung an den Klimawandel, der Risikoprävention und des Risikomanagements sowie der nachhaltigen städtischen Mobilität,
- Politisches Ziel 5: Ein bürgernäheres Europa durch die Förderung einer nachhaltigen und integrierten Entwicklung aller Arten von Gebieten und lokalen Initiativen.

Innerhalb der Politischen Ziele werden durch das EFRE-Programm verschiedene Spezifische Ziele gemäß Artikel 3 der Verordnung (EU) 2021/1058 unterstützt, welche wiederum durch konkrete Förderinstrumente umgesetzt werden.

Ein dezidierter Schwerpunkt zur Unterstützung der Gesundheits- und Pflegewirtschaft ist in der Strategie für den Einsatz des EFRE nicht enthalten. Förderinstrumente, welche explizit auf die Unterstützung der Gesundheits- und Pflegewirtschaft ausgerichtet sind, werden aus dem EFRE-Programm nicht kofinanziert. Gleichwohl werden Förderinstrumente aus dem EFRE-Programm kofinanziert, welche auch juristischen Personen aus der Gesundheits- und Pflegewirtschaft offenstehen und durch diese genutzt werden.

Dies sind:

- Förderung von Energieeffizienz und Reduzierung von Treibhausgasemissionen,
- Verbesserung der anwendungsorientierten FuE-Kapazitäten an Hochschulen und Forschungseinrichtungen,
- Zuwendungen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation,
- Förderung der gewerblichen Wirtschaft aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (ohne Unternehmen, die unter den Bereich R „Gesundheits- und Sozialwesen“ der WZ 2025 fallen).

Innerhalb des Förderprogramms „Förderung von Energieeffizienz und Reduzierung von Treibhausgasemissionen“ steht in der Förderperiode 2021 bis 2027 für die Errichtung von neuen energieeffizienten Gebäuden und die Sanierung von Bestandsgebäuden der Universitätsmedizin Rostock und Greifswald ein EFRE-Fördervolumen in Höhe von 29.000.000 Euro zur Verfügung (siehe auch Antwort zu Frage 4). Innerhalb des Förderprogramms „Förderung von Energieeffizienz und Reduzierung von Treibhausgasemissionen“ wurden noch keine Anträge bewilligt.

Aus der EFRE-Fördermaßnahme „Verbesserung der anwendungsorientierten FuE-Kapazitäten an Hochschulen und Forschungseinrichtungen“ wurden in der aktuellen Förderperiode folgende Förderungen von Einzelprojekten mit Schwerpunkt „Medizintechnik und Biotechnologie“ der Regionalen Innovationsstrategie 2021 bis 2027 des Landes bewilligt:

Hochschule/ Universitätsmedizin (Projektträger)	Gerätebezeichnung (Projektbeschreibung)	EFRE-Zuwendung (Fördervolumen/ Bewilligung in Euro)
Universitätsmedizin Rostock	Real-Time and multimodal Protein Quantification (RAMPQ)	152.729,60
Universitätsmedizin Rostock	Spektrales Durchflusszytometer mit Zubehör	349.307,37
Universität Rostock	Automatisiertes Ultrapformance Flash-Chromatographie-System	22.789,09
Universität Rostock	System zur Bildgebung mittels optischer Kohärenztomographie (OCT)	54.248,82
Universitätsmedizin Rostock	Prototyping Plattform	774.326,39
Universitätsmedizin Greifswald	Gerätepaket Transfusionsmedizin	285.600,00
Universitätsmedizin Greifswald	DIKILÄRA-MV – Digitalisierte kieferorthopädische Versorgung im ländlichen Raum Mecklenburg-Vorpommern	71.468,25
Universitätsmedizin Rostock	ISIS Xpert	173.332,43
Universität Rostock	Spinsolve 80 Phosphorus NMR System (80 MHz) Unique Specifications V1.51	59.958,15
Universitätsmedizin Greifswald	Einrichtung eines mikrofluidischen Labors zum Betrieb von Organ-on-a-Chip Systemen	177.216,00
Universitätsmedizin Greifswald	3D-kompetentes LED-Fluoreszenzmikroskop	112.575,00
Universitätsmedizin Greifswald	Erfassung des Richtungshörvermögens in 360° für die Region MV	30.075,00
Universitätsmedizin Rostock	3D-Koordinatenmessarm	10.576,04
Universitätsmedizin Greifswald	Laboraausstattung für Forschungsbereich – Institut für Hygiene und Umweltmedizin	265.350,00
Universitätsmedizin Greifswald	Multiplex Parameteranalysen mittels Fluorometrie und Zytometrie bei Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes hinsichtlich einer individualisierten Medizin	67.500,00

Hochschule/ Universitätsmedizin (Projektträger)	Gerätebezeichnung (Projektbeschreibung)	EFRE-Zuwendung (Fördervolumen/ Bewilligung in Euro)
Universitätsmedizin Greifswald	KP FOKUS PC SYSYTEM inklusive Zubehör	39.490,90
Universitätsmedizin Greifswald	Simulator rTMS inklusive Zubehör	101.250,00
Universitätsmedizin Greifswald	ECMO-Gerät inklusive Zubehör	75.000,00
Universitätsmedizin Greifswald	OP-Roboter Da Vinci SP	3.355.672,50
Universitätsmedizin Greifswald	Materialprüfmaschine zur biomechanischen Forschung und Zubehör	287.400,00
Universitätsmedizin Greifswald	Serversystems von HPE für Serverinfrastruktur des ICM-VC	299.381,25
Universitätsmedizin Greifswald	Forschungsdatenmanagement – System für das Core Unit Datenintegrationszentrum	381.750,00
Universität Rostock	Axialprüfmaschine 5 kN	74.870,93
Universitätsmedizin Greifswald	timsTOF HAT Upgrade	157.972,50
Universitätsmedizin Greifswald	Chromium iX	53.550,00
Universitätsmedizin Greifswald	Digital PCR-System zur Erforschung von mikro-RNA-Expressionsprofilen als Biomarker	60.446,34
Universitätsmedizin Rostock	Charakterisierung von Proteinvarianten in transgenen Zellmodellen neurologischer Krankheiten	360.000,00
Universitätsmedizin Greifswald	ZEISS Axio Imager.Z	63.750,00
Universitätsmedizin Greifswald	Analysepipeline für komplexe Proben	174.771,66
Universitätsmedizin Greifswald	Gerätebündel Pathologie	481.318,50
Universitätsmedizin Greifswald	Lyophilisierungsanlage	111.775,50
Universitätsmedizin Greifswald	Neuromodulation tiefliegender Hirnstrukturen	231.722,45
Universitätsmedizin Greifswald	Chronische Schmerzen neu denken: Nicht- pharmakologische Interventionen im Fokus	34.602,00
Universitätsmedizin Rostock	Materialanalyseeinheit	42.554,40
Universitätsmedizin Rostock	Materialanalyseeinheit	72.801,22
Universitätsmedizin Greifswald	Gerätebündel Anatomie – Nierenforschung	178.905,09
Universitätsmedizin Greifswald	Laboranalysensystem	211.058,40
Universitätsmedizin Greifswald	Automatisiertes Kapillarelektrophoresegerät	37.163,34

Hochschule/ Universitätsmedizin (Projektträger)	Gerätebezeichnung (Projektbeschreibung)	EFRE-Zuwendung (Fördervolumen/ Bewilligung in Euro)
Universitätsmedizin Greifswald	MACSima System	547.055,37
Universitätsmedizin Greifswald	Alamar ARGOTM HAT System	361.792,73
Universitätsmedizin Rostock	Genomsequenzierung – Nova Sequencer X mit Dragen Server	1.236.983,50
Universitätsmedizin Greifswald	Infrarotspektrometer	88.500,00
Universitätsmedizin Rostock	Gewebeaufbereitung und anschließende Kultivierung von daraus gewonnenen Zellen	54.353,44
Universitätsmedizin Greifswald	PCR-basierte Diagnostikschiene	23.275,38
Universitätsmedizin Rostock	Entwicklung neuer Assayformate und Durchführung biochemischer Assays im Mikroplattenformat	32.346,27
Universitätsmedizin Greifswald	Durchflusszytometer	135.900,00
Universitätsmedizin Greifswald	Seca_Audio Hörkabine_SHIP	237.480,19
Universitätsmedizin Greifswald	Gerätebündel Institut für Pharmakologie	149.625,00
Universitätsmedizin Greifswald	Celloger pro Live Cell Imager und Kontrollsoftware und Laptop	50.373,00
Universitätsmedizin Greifswald	Bestrahlungsgerät für Blutprodukte	245.775,00
Universitätsmedizin Rostock	Beschaffung eines optischen Messgerätes (Hardware Modernisierung)	61.869,89
Universitätsmedizin Rostock	Nexstim NBS System 5	262.305,75
Universitätsmedizin Greifswald	IsoP Mausekäfige	87.610,74
Universitätsmedizin Greifswald	Pipettierroboter mit angebundener Gefrier- einheit und Sortierfunktion	674.496,16
Universität Rostock	Multimaterial-3D-Drucker	84.742,50
Universitätsmedizin Rostock	Labor komplexe molekularbiologische Analysen – NGS Unit Laborgeräte Peripherie	199.729,11
Universitätsmedizin Rostock	NanoAssemblr Ignite und Zetasizer Advance Series – Ultra	185.078,39
Universitätsmedizin Greifswald	IT-Infrastrukturmodernisierung	60.937,31
Universitätsmedizin Rostock	Analysesystem zur Eigenschaftsbestimmung von Metall-/Polymerkompositen	135.750,00
Universitätsmedizin Greifswald	Errichtung eines Patch-Clamp-Messplatzes zur Identifikation von spezifischen Ionen- kanal-Modulatoren	125.100,00

Hochschule/ Universitätsmedizin (Projektträger)	Gerätebezeichnung (Projektbeschreibung)	EFRE-Zuwendung (Fördervolumen/ Bewilligung in Euro)
Universitätsmedizin Greifswald	Geräte für KI-basierte wissenschaftliche Untersuchung der Netzhaut am Modell der diabetischen Netzhauterkrankung	112.783,50
Universitätsmedizin Greifswald	Massenspektrometer und NMR-Spektro- meter	938.283,61
Universitätsmedizin Greifswald	EEG-basierte Sedierungstiefe-Monitore	45.000,00
Universitätsmedizin Greifswald	Bewegungsanalyse für die Schlaganfall- Rehabilitation	41.438,78
Universitätsmedizin Greifswald	Mitralklappenrekonstruktion für funktionelle restriktive Mitralklappeninsuffizienz in einem experimentellen Modell	149.250,00
Universitätsmedizin Greifswald	LICHT – Live Imaging Cell Hub für Translationale Chirurgische Forschung	240.000,00
Hochschule Wismar	Auto-Fluoreszenzmikroskop	145.111,57
Universitätsmedizin Greifswald	WiVDeKon	127.163,23
Universität Rostock	GPU-Rechenknoten	102.548,25
Universitätsmedizin Greifswald	RT-DC-Messungen zur Vorhersage des Behandlungserfolgs bei Patienten mit rheumatoider Arthritis und anderen rheumatologischen Erkrankungen	53.550,00
Universitätsmedizin Greifswald	Hochmodernes Ultraschallgerät	107.100,00
Universitätsmedizin Greifswald	Hypoxie-Labor	337.500,00
Universitätsmedizin Greifswald	Charakterisierung von BEVs und IEVs im Schwangerschaftskontext	329.370,00
Universitätsmedizin Greifswald	Digitale Workflows in der Zahnmedizin zur Verbesserung der Kaufunktion und Gesichtsästhetik	30.316,12
Universitätsmedizin Rostock	Laborinformationssystem/Forschungs- datenbank	75.000,00
Universitätsmedizin Greifswald	Bearbeitung translationaler Fragestellungen in den Bereichen Allergie, Infektionsabwehr und Tumorthherapie als Grundlage für die Charakterisierung neuer therapeutischer Ansätze	123.599,99
Universitätsmedizin Greifswald	Beschaffung eines Thulium-Lasers zur Erforschung von aktuellen Fragestellungen der urologischen Lasermedizin	112.500,00
Universitätsmedizin Greifswald	Metallbasierter 3D-Druck auf Grundlage der Cold-Metal-Fusion Technologie zur Proto- typ-Entwicklung medizinischer Implantate	333.750,00
Universitätsmedizin Greifswald	Etablierung einer Infrastruktur für die Durchführung von Forschungsprojekten aus Bildmaterial der UMG	208.523,25

Hochschule/ Universitätsmedizin (Projektträger)	Gerätebezeichnung (Projektbeschreibung)	EFRE-Zuwendung (Fördervolumen/ Bewilligung in Euro)
Universitätsmedizin Rostock	OP-Mikroskop für die Neurochirurgie	347.987,95
Universitätsmedizin Rostock	Analysestrecke für Genexpression und Proteinbiosynthese	76.988,04
Universitätsmedizin Rostock	Geräte KHC	43.716,65
Universitätsmedizin Rostock	qPCR	48.195,00
Universitätsmedizin Rostock	Copan Wasp Automat	295.756,65
Universitätsmedizin Rostock	LCMS-Anlage	56.419,55
Universitätsmedizin Rostock	HPLC-ECD	29.452,50
Universitätsmedizin Rostock	Ultratiefkühltruhe	22.711,89
Universitätsmedizin Rostock	Fluoreszenzmikroskop	25.782,72
Universitätsmedizin Rostock	Zeiss Forum	142.494,40
Universitätsmedizin Greifswald	Intra-Robo 3D	1.332.036,75

Im Rahmen der Richtlinie zur Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation (FuEuI-Richtlinie) wurden im Bereich der industriellen Gesundheitswirtschaft aus dem EFRE-Budget der Förderperiode 2021 bis 2027 folgende einzelbetrieblichen und Verbundforschungsprojekte finanziell unterstützt:

Zuwendungsempfänger	Kurzbeschreibung des Projektes	Fördervolumen (in Euro)
BerlinAnalytix GmbH, Zweigniederlassung Rostock	Das Ziel des vorliegenden Projektes ist die Entwicklung von innovativen Untersuchungsmethoden/Verfahren zur exakten Analyse der Degradation von kollagenbasierten Medizinprodukten und Biomaterialien.	540.350,00
Universitätsmedizin Rostock, Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie	Das Ziel des vorliegenden Projektes ist die Entwicklung von innovativen Untersuchungsmethoden/Verfahren zur exakten Analyse der Degradation von kollagenbasierten Medizinprodukten und Biomaterialien.	414.910,00
RoweMed AG – Medical 4 Life	Das Ziel des Verbundvorhabens ist die Entwicklung eines innovativen modularen Fluidhandling-Systems als neue Produktfamilie der RoweMed AG – Medical 4 Life für hochpersonalisierte Anwendungen in der Zell- und Gentherapie.	1.599.060,00

Zuwendungsempfänger	Kurzbeschreibung des Projektes	Fördervolumen (in Euro)
Institut für Implantat- technologie und Biomaterialien e. V. (IIB e. V.)	Das Ziel des Verbundvorhabens ist die Entwicklung eines innovativen modularen Fluidhandling-Systems als neue Produktfamilie der RoweMed AG – Medical 4 Life für hochpersonalisierte Anwendungen in der Zell- und Gentherapie.	1.901.631,00
Cortronik GmbH	Das Ziel des Verbundvorhabens ist die Entwicklung innovativer gecoverter Gefäßprothesen. Dabei liegt der Fokus auf dem Einsatz innovativer Polymer sowie Perikard als biokompatible Cover-Materialien.	3.809.234,00
BIOSERV Analytik- und Medizinprodukte GmbH	Es wird ein dynamischer Hämokompatibilitätstest und ein Standardimplantationsverfahren im Kleintiermodell zur Biokompatibilitätsprüfung gecoverter Stents zur Voraussage thrombogener Eigenschaften und systemischer Verträglichkeitsdaten zur Langzeitperformance entwickelt.	504.940,00
Institut für Implantattechnologie und Biomaterialien e. V. (IIB e. V.)	Der IIB e. V. erbringt in ReLumen Entwicklungsbeiträge für innovative gecoverte Stents von der Designentwicklung und Prototypisierung, über die biologische Charakterisierung bis zur Entwicklung und Validierung von Prüftechnologien.	4.598.006,00
Universitätsmedizin Rostock, Institut für Biomedizinische Technik	Entwicklung innovativer gecoverter Gefäßprothesen mittels Elektrosponnen biokompatibler Polymere als Nanofasercoving, Beiträge zur Prozessierung von Perikard-Covern, pharmakologische Funktionalisierung und begleitende Charakterisierungsmethoden	942.935,00
Human Med AG	Entwicklung eines Gerätes für die kombinierte Vibrations- und Wasserstrahl-assistierte Liposuktion unter Neuentwicklung anwendungsspezifischer Kanülentypen und zusätzliche Entwicklung eines 3D-gedruckten Modèles zur Schulung der praktischen Anwendung	715.980,00
Universität Rostock, Fakultät für Maschinenbau und Schiffstechnik, Lehrstuhl für Mikrofluidik	Im Einzelvorhaben des Lehrstuhls für Mikrofluidik wird sowohl ein Versuchstand für die wissenschaftliche experimentelle Analyse und Optimierung als auch ein Schulungsmodell für das neuartige Liposuktionsverfahren WAVE-Jet entwickelt.	614.005,00

Zuwendungsempfänger	Kurzbeschreibung des Projektes	Fördervolumen (in Euro)
Universitätsmedizin Rostock, Arbeitsbereich Zellbiologie	Ziel dieses Teilprojektes ist es, die zellbiologischen Informationen für die Entwicklung eines Gerätes für die kombinierte Vibrations- und Wasserstrahl-assistierte Liposuktion zu generieren.	392.007,00
daisygrip GmbH	Alle Prozesse im Krankenhaus sollen unter hygienischen Bedingungen erfolgen, ohne dabei aktuelle Behandlungsabläufe zu verkomplizieren. Dafür wurde eine Blutdruckmanschette konzipiert, die entwickelt werden muss.	142.880,00
ZM Präzisionsdentaltechnik GmbH	Das Ziel des Teilprojektes LOTOFU ist die Etablierung der Oberflächenfunktionalisierung von Biokeramiken mittels geeigneter Glaslote, die in der orthopädischen Chirurgie sowie im Bereich implantatgetragener Kronen eingesetzt werden.	302.180,00
Universitätsmedizin Rostock Orthopädische Klinik und Poliklinik Forschungslabor Biomechanik und Implantat- technologie – FORMBIOMIT	Ziel von LOTOTRIBO ist es, die Abriebe-ständigkeit keramischer Oberflächen, die mittels Glaslot funktionalisiert werden, zu charakterisieren und zu prüfen, ob sich durch die Glaslotschicht die Spannungseinleitung in den umgebenden Knochen ändert.	351.731,00
BluePoint Medical GmbH & Co. KG	Im Rahmen des Projektes NEO-Patch soll ein modularer MRT-tauglicher Patientenmonitor und dessen drahtlose Sensorik entwickelt werden. Ein Überwachungsmonitor dient der Erfassung der Vitalfunktionen und Vitalparameter.	944.470,00
Universität Rostock, Fakultät Maschinenbau und Schiffstechnik, Lehrstuhl Strömungsmechanik	In NEO-Patch II soll ein modularer Patientenmonitor und dessen Sensorik mit neu zu entwickelnden Prüfmethode iterativ auf seine MRT-Tauglichkeit untersucht werden. Im Fokus steht die Sicherheit des Patienten und die Vermeidung von Störquellen.	312.932,00
XOTO Technology GmbH	Produkt- und Verfahrensentwicklung einer innovativen vollautomatisierten und nicht invasiven universell einsetzbaren Wundtiefenerfassung, Wundranderkennung zur verbesserten Regenerationsbeurteilung chronischer und komplizierter Wunden	689.810,00

Zuwendungsempfänger	Kurzbeschreibung des Projektes	Fördervolumen (in Euro)
Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie e. V.	Das Ziel des vorliegenden Gesamtprojektes beschreibt sich in der Produkt- und Verfahrensentwicklung einer innovativen vollautomatischen und nicht invasiven universell einsetzbaren digitalen Wundtiefenmessung als auch automatisierter Wundranderkennung.	324.634,00
Universitätsmedizin Rostock, Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie	Projektziel ist die Produkt- und Verfahrensentwicklung eines innovativen vollautomatischen und nicht invasiven universell einsetzbaren Wunddokumentationssystems.	292.887,00
INFOKOM Informations- und Kommunikationsgesellschaft mbH	Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Diagnose und der Therapiekontrolle und damit auch der Versorgung von Patienten mit rheumatoider Arthritis mittels innovativer Infrarot-Thermographie als telemedizinisches Angebot.	536.310,00
Universitätsmedizin Rostock, Klinik und Poliklinik für Augenheilkunde	Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Diagnostik und der Therapiekontrolle und damit auch der Versorgung von Patienten mit rheumatoider Arthritis mittels innovativer Infrarot-Thermographie.	575.506,00
Materion GmbH	Das Ziel dieses Verbundprojektes „indTiplant“ ist die Erarbeitung einer Technologie zur Herstellung von individualisierten orthopädischen Implantaten mit biokompatiblen und antibakteriellen Oberflächen.	211.970,00
Produktionstechnologie-Institut WAVE gGmbH	Im Projekt „Ind3DTech“ erfolgt die Entwicklung einer 3D-Fertigungstechnologie für die Herstellung der ind. Titanimplantate, insbesondere für die Erzeugung der zur Anhaftung der DVC-Beschichtung benötigten mikrostrukturierten Oberflächen.	124.838,00
Universitätsmedizin Greifswald Klinik und Poliklinik für Orthopädie und orthopädische Chirurgie	Die Arbeiten der Universitätsmedizin Greifswald sollen dazu beitragen, die neuartigen Oberflächenmodifikationen ausführlich präklinisch zu bewerten. Hierzu werden modernste Zellkulturversuche in 2D und 3D durchgeführt.	124.108,00
Institut für Diabetes Karlsburg GmbH	Es soll eine GPCR-Testplattform für die T-Zellfunktionsdiagnostik bei Entzündungskrankheiten hervorgehen. Damit soll es möglich werden, Aussagen zum Verlauf und zu Therapien der entzündlichen Grunderkrankung und deren Spätkomplikationen zu treffen.	316.410,00

Zuwendungsempfänger	Kurzbeschreibung des Projektes	Fördervolumen (in Euro)
SensID GmbH	Erforschung und Entwicklung neuartiger, zertifizierter Qualitätskontrollen für die Analytik von in der in-vitro-Diagnostik relevanten epigenetischen Markern bezüglich des Methylierungsstatus von Zellmaterial und in der nicht invasiven Flüssigbiopsie	815.510,00
Universitätsmedizin Greifswald, Interfakultäres Institut für Genetik und funktionelle Genomforschung, Abteilung funktionelle Genomforschung, AG Molekulare Humangenetik	Erforschung neuartiger Referenzmaterialien bezogen auf epigenetische Marker (DANN-Methylierungsstatus) im Rahmen molekular- und zellbiologischer Analysen zum DEHMBA Syndrom (OMIM # 619595) u. a. unter Verwendung induziert pluripotenter Stammzellen	969.501,00
Solvamed GmbH	Nachdem in der Machbarkeitsphase erfolgreich die Diagnose von Covid gelang, soll hier nun der Nachweis von vielen weiteren respiratorischen Erkrankungen erforscht werden mit dem Ziel, ein Produkt international als vorteilhafte Alternative zu lancieren.	478.420,00
OTN Implants Germany GmbH	Innerhalb des Vorhabens wird das Ziel der Entwicklung eines innovativen Knochenverankerungssystems für bionische Armprothesen verfolgt, bestehend aus einem passiven Implantat, Elektronik sowie Muskel- und Nervenektroden.	2.789.180,00
Institut für Implantattechnologie und Biomaterialien e. V. (IIB e. V.)	Das Ziel ist die Entwicklung eines innovativen Knochenverankerungssystems für bionische Armprothesen. Der IIB e. V. erbringt Entwicklungsbeiträge für Design der Endoprothese mit Fixierungssystem, Prüfung und Zulassung.	2.255.241,00
Universitätsmedizin Rostock, Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie	Im Vorhaben wird das Ziel der Entwicklung eines neuromuskuloskelettalen Verankerungssystems für bionische Armprothesen verfolgt. Klinischerseits werden sämtliche Entwicklungsschritte von der Projektierung bis zur klinischen Testung begleitet.	985.816,00
IMAGE Information Systems Europe GmbH	Das FuE-Projekt „Frakturheilungsassistent“ entwickelt einen KI-basierten Assistenten für Prognose und Therapie von Knochenheilungsstörungen. Er ermöglicht personalisierte Behandlungsplanung durch automatisierte Prognosen.	390.030,00

Zuwendungsempfänger	Kurzbeschreibung des Projektes	Fördervolumen (in Euro)
DEJ Technology GmbH	Es wird ein KI-Modell zur Bildsegmentierung und Analyse von Frakturen erstellt. Dieser erkennt den Heilungszustand des Knochens und beschleunigt die Behandlung von Pseudarthrosen.	385.960,00
EUROIMMUN Medizinische Labordiagnostika AG, Niederlassung Dassow	Etablierung miniaturisierter Multiplex-Tests auf Basis eines ELISA-Mikrospot-Systems, bei dem eine Vielzahl von gereinigten Einzelkomponenten wie auch Allergen auf engstem Raum in Form definierter Punkte gespottet werden.	5.697.930,00
XOTO Technology GmbH	Gegenstand des Vorhabens ist die IT- bzw. KI-gestützte Bearbeitung, Optimierung und Auswertung von aus miniaturisierten Mikrospots gewonnenen Bilddaten, um die Erfassung von Signalen trotz maximaler Spotverdichtung zu ermöglichen.	492.900,00
Enzymicals AG	Entwicklung eines Multiplex-ELISA-Microspot-Systems zur Allergiediagnostik, Einsatz von OpenPichia- und GlycoSwitch-Technologien zur Produktion von Designerallergenen sowie Kooperation mit Euroimmun und weiteren Partnern zur Verbesserung der Diagnostik	250.970,00
Universitätsmedizin Rostock, Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Venerologie	Der Projektpartner UMR entwickelt eine diagnostische Strategie durch Korrelation auftretender Antikörperklassen gegen Allergene und klinisch relevanten Beschwerden und validiert damit die neuartige Plattformtechnologie zur zielgenauen Diagnostik.	1.458.661,00
LIEBAU orthopädiertechnik GmbH	Generierung einer modularen Entlastungsorthese zur Charcot-Fuß-Versorgung mittels additiver Fertigungstechnologie unter Berücksichtigung biomechanischer Analysen und sensorischer Datenerhebung.	505.020,00
Institut für Polymer- und Produktionstechnologien gGmbH	Entwicklung von Materialien (recyclingfähig) sowie steifigkeitsangepassten Strukturen, die die Herstellung einer Zwei-Schalen-Orthese mittels 3D-Druck ermöglicht und gegenüber einer konventionellen Orthese einen verbesserten Tragekomfort aufweist.	312.312,00
Universitätsmedizin Rostock Orthopädische Klinik und Poliklinik Forschungslabor Biomechanik und Implantat- technologie - FORMBIOMIT	Ziel des Einzelvorhabens CHARCOT3D_EVAL ist die Evaluierung einer neuartigen, additiv gefertigten Zwei-Schalen-Orthese zur verbesserten Charcot-Fuß-Versorgung mittels biomechanischer Untersuchungsmethoden.	312.022,00

Zuwendungsempfänger	Kurzbeschreibung des Projektes	Fördervolumen (in Euro)
Miltenyi Biotec B.V. & Co. KG Niederlassung Teterow	Erarbeitung einer Point-of-Care-Plattform für Zell- und Gentherapien: Erforschung von Biomarkern, Neoantigenen und neuen Reagenzien, GMP-Herstellung, Integration von KI und Vorbereitung der klinischen Translation	4.411.290,00
RoweMed AG – Medical 4 Life	Erarbeitung einer neuen Generation von Einwegkomponenten: Maximierung der Verwechslungssicherheit von Einwegkomponenten mit dem Ziel der Fehlerreduktion bei der Zellproduktherstellung, Testung von Möglichkeiten zur Keimzahlverringerung	655.380,00
Universitätsmedizin Rostock, Medizinische Klinik III für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin	Erforschung neuer Biomarker und Neoantigene für die Zell- und Gentherapie mittels präklinischen Tumormodellen, Translation neuer Therapiemethoden für die klinische Anwendung und Vorbereitung möglicher Studien mit Zellprodukten	1.503.117,00
Universität Rostock, Fakultät für Informatik und Elektro- technik, Visual & Analytic Computing	Entwicklung eines probabilistischen digitalen Zwillings der NEXCELL-Plattform für die nachvollziehbare Qualitätskontrolle in der Freigabe von Zellprodukten für die medizinische Anwendung und die Gerätetrendanalyse	1.604.917,00
LIEBAU orthopädietechnik GmbH	Entwicklung einer modularen Handorthese zur Therapie der Rhizarthrose mittels additiver Fertigung, Gestaltung eines ergonomischen Designs, verbesserter Kraftverteilung und Inklusion eines innovativen Verschlussmechanismus zur individuellen Anpassung	414.680,00
Leibniz-Institut für Plasmaforschung und Technologie e. V.	Das KDK-Teilprojekt erforscht die Biokompatibilität und mikrobiologische Sicherheit 3D-gedruckter Orthesen durch künstliche Alterung der Materialien mit kaltem Plasma sowie umfassende zellbiologische Tests hinsichtlich der Hautverträglichkeit.	203.970,00
Hochschule Stralsund Fakultät für Maschinenbau Digitale Produktentwicklung und Additive Fertigung	Im Rahmen des Vorhabens zur Entwicklung einer individuellen Rhizarthrose-Orthese arbeitet die HOST an der Entwicklung der Geometrie für die Orthesen, entwickelt und erprobt das Materialkonzept und kombiniert dieses mit der Additiven Fertigung.	417.195,00

Zuwendungsempfänger	Kurzbeschreibung des Projektes	Fördervolumen (in Euro)
Institut für Diabetes Karlsburg GmbH	Es soll eine GPCR-Testplattform für die T-Zellfunktionsdiagnostik bei Entzündungskrankheiten hervorgehen. Damit soll es möglich werden, Aussagen zum Verlauf und zu Therapien der entzündlichen Grunderkrankung und deren Spätkomplikationen zu treffen.	98.500,00
Solvamed GmbH	Ein Probennehmer soll geschaffen werden, welcher nicht invasiv und ohne Personalfährdung Proben aus der Ausatemluft von Infizierten gewinnt. Dies ist der klassischen Methode des Abstrichs (im Fall von Covid) gegenüberzustellen (PCR Basis).	50.350,00
Osentec GmbH	Zur Steigerung der Lebensdauer der smarten Einlegesohle für Diabetiker soll das Sensorkonzept so überarbeitet werden, dass die mechanische Belastung auf die Sensorik durch das Abrollen des Fußes reduziert wird.	66.000,00
LIEBAU orthopädietechnik GmbH	Untersuchung der Randbedingungen zum Entwickeln individueller Ergonomiekonzepte unter Nutzung von Exoskeletten im Arbeitsalltag, Vorbereitung des Verbundprojektes TREEE	93.600,00
MetaAIDiagnostic GmbH	80 Prozent der 4 Mio. Menschen in Deutschland (350 Mio. weltweit) mit ADHS (Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitätsstörung) sind nicht diagnostiziert. Heutige Angebote zur Diagnose reichen nicht. Hierzu soll erstmals ein Biomarker-Test entwickelt werden.	100.000,00
Nebula Biocides GmbH	Anmeldung eines Schutzrechts für ein Desinfektionsverfahren auf ONOOH-Basis mit einer Verarbeitungszeit von mehr als 3 Minuten	19.220,00
Ebnet Medical GmbH	Es ist beabsichtigt, ein neuartiges medizinisches Zugangssystem, z. B. in Form einer Venenverweilkanüle, mit verbesserten Eigenschaften, wie z. B. einem verbesserten Schutz gegen Abknicken des Kathetertubus, zu entwickeln.	16.170,00
Ebnet Medical GmbH	Es ist beabsichtigt, ein neuartiges medizinisches Punktionssystem für eine Anwendung, z. B. im Bereich der Urologie, mit verbesserten Eigenschaften, wie z. B. einer verbesserten Bedienbarkeit und verbesserten Sicherheitseigenschaften, zu entwickeln.	17.100,00

Zuwendungsempfänger	Kurzbeschreibung des Projektes	Fördervolumen (in Euro)
COLDPLASMATECH GmbH	Beantragt wird die Förderung einer Verfahrenspatentanmeldung in den USA. Das Verfahren beschreibt die perfekte Versorgung einer chronifizierten Wunde.	20.820,00
daisygrip GmbH	Alle Prozesse im Krankenhaus sollen unter hygienischen Bedingungen erfolgen, ohne dabei aktuelle Behandlungsabläufe zu verkomplizieren. Dafür wurde eine Blutdruckmanschette konzipiert, die patentrechtlich geschützt werden muss.	31.020,00
Orthopädie – Technik – Service aktiv GmbH	Das derzeit händische Verkleben der Komponenten von Einlegesohlen und Schuhsohlen soll durch einen optimierten, mechanischen Arbeitsschritt beschleunigt werden.	199.750,00
LIEBAU orthopädietechnik GmbH	Umstellung von Leisten- und Probeschuhfertigung auf einen digitalen, additiven Prozess, dadurch Steigerung der Prozesseffizienz, Dezentralisierung der Fertigung und Reduktion von Gesundheitsrisiken für Mitarbeitende	144.480,00

Im Rahmen des Programms zur Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) wurde ein Projekt zur Erweiterung einer Betriebsstätte zur Entwicklung und Herstellung von pharmazeutischen Produkten des Antragstellers AqVida GmbH mit einem bewilligten Zuschuss in Höhe von 1.368.750,00 Euro unterstützt.

2. Wie viele Anträge wurden in dem aufgeführten Zeitraum gestellt?
 - a) Wie viele Anträge wurden bewilligt?
 - b) Wie viele Anträge wurden zurückgezogen?
 - c) Wie viele Anträge wurden mit welcher Begründung abgelehnt?

Die Fragen 2, a), b) und c) werden zusammenhängend beantwortet.

Innerhalb des Förderprogramms „Förderung von Energieeffizienz und Reduzierung von Treibhausgasemissionen“ wurden noch keine Anträge gestellt, bewilligt, zurückgezogen oder abgelehnt.

Innerhalb der EFRE-Fördermaßnahme „Verbesserung der anwendungsorientierten FuE-Kapazitäten an Hochschulen und Forschungseinrichtungen“ waren zum Zeitpunkt der Beantwortung dieser Kleinen Anfrage 113 Anträge gestellt. Als Teilmenge hiervon waren 90 Anträge bewilligt. Drei Anträge wurden abgelehnt. Zurückgezogene Anträge sind bislang nicht zu verzeichnen. 20 weitere Anträge befinden sich gegenwärtig im Stadium der Antragsbewertung.

Die Ablehnungen erfolgten aus folgenden Gründen:

- Aus den Vorhabenbeschreibungen ging nicht hervor, dass aus der Nutzung der konkreten Geräte selbst eine Forschungserkenntnis hervorkommt, die später zu einer modernen Medizintechnologie führt.
- Es wurde nicht ausreichend begründet, inwiefern die beantragten Geräte der Einführung und Weiterentwicklung fortschrittlicher Medizintechnologien oder der Durchführung NUBs dienen. Die Darstellungen waren sehr versorgungslastig.

FuEuI-Projekte sowie die Fördermechanismen sind stark erklärungsbedürftig. Daher finden im Vorfeld der Antragstellungen grundsätzlich mit den Antragstellern Informationsgespräche statt. Hier werden die Fördervoraussetzungen transparent und nachvollziehbar erläutert, nicht Erfolg versprechende Vorhaben kommen in der Regel nicht zu einer Antragstellung. Von den im Rahmen der FuEuI-Richtlinie bisher eingereichten 90 Anträgen wurden insgesamt sechs Anträge nach Antragstellung wieder zurückgezogen. Insgesamt wurden bisher 59 Anträge bewilligt. In der Antragsbearbeitung befinden sich gegenwärtig 25 Anträge. Ablehnungen sind bisher nicht zu verzeichnen.

Im Programm zur Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) ist lediglich der bewilligte Antrag gemäß der Antwort zu Frage 1 einschlägig.

Insgesamt wurden somit bislang 204 Anträge gestellt. 150 Anträge wurden bewilligt, sechs Anträge zurückgezogen und drei Anträge abgelehnt. 45 Anträge befinden sich gegenwärtig im Stadium der Antragsbearbeitung.

3. Welcher Gesamtbetrag der EFRE-Mittel wurde bislang für Maßnahmen in der Gesundheits- und Pflegewirtschaft bewilligt?
Wie hoch ist der Anteil am gesamten EFRE-Budget des Landes Mecklenburg-Vorpommern?

Insgesamt beläuft sich der Gesamtbetrag der für Maßnahmen in der Gesundheits- und Pflegewirtschaft bewilligten EFRE-Mittel auf 71.389.175,25 Euro. Bezogen auf die dem Land Mecklenburg-Vorpommern in der Förderperiode 2021 bis 2027 insgesamt zur Verfügung stehenden EFRE-Mittel entspricht dies einem Anteil von 7,7 Prozent.

4. Welche Fördertatbestände – etwa Digitalisierung, Infrastrukturentwicklung, Forschung und Innovation, sektorenübergreifende Versorgungsmodelle oder Fachkräftesicherung – wurden im Bereich der Gesundheits- und Pflegewirtschaft durch EFRE-Mittel besonders adressiert?

Als Fördervoraussetzung zielt das Förderprogramm „Förderung von Energieeffizienz und Reduzierung von Treibhausgasemissionen“ auf die Unterschreitung der gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich des Jahresprimärenergiebedarfs bei Errichtung von neuen energieeffizienten Gebäuden und bei der Sanierung von Bestandsgebäuden der Universitätsmedizinen des Landes am Standort Rostock und Greifswald.

Innerhalb der EFRE-Fördermaßnahme „Verbesserung der anwendungsorientierten FuE-Kapazitäten an Hochschulen und Forschungseinrichtungen“ gibt es neben der grundsätzlichen Förderfähigkeit von Vorhaben zum Ausbau der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur aller Hochschulen, Universitätsmedizinen und institutionell finanzierten Forschungseinrichtungen eine spezifische Förderfähigkeit von Vorhaben zur Einführung moderner Medizintechnologie seitens der beiden universitätsmedizinischen Einrichtungen im Land. Zuwendungen für Vorhaben zur Einführung moderner Medizintechnologie können unter der Voraussetzung gewährt werden, dass die geförderte Infrastruktur der Einführung und Weiterentwicklung fortschrittlicher Medizintechnologien oder der Durchführung „Neuer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (NUBs)“ im Bereich der universitätsmedizinischen Einrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern dient. Gefördert werden investive Kosten. Der Förderzweck richtet sich nicht unmittelbar an die Gesundheitswirtschaft als solche, sondern auf die Forschungs- und Innovationskompetenz der Universitätsmedizinen als wissenschaftliche Einrichtungen; die Förderung zielt also auf die Entwicklung medizinischer Technologien ab, welche in einem späteren nächsten Schritt (gesundheits-)wirtschaftliche Anwendung finden sollen.

Die Unterstützung von Forschung und Innovation bildet generell den Schwerpunkt der im Rahmen der FuE-Richtlinie geförderten Vorhaben. Dies trifft somit auch auf Vorhaben aus dem Bereich der Gesundheits- und Pflegewirtschaft zu.

Im Rahmen des Programms zur Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ werden investive Maßnahmen der gewerblichen Wirtschaft unterstützt.

5. Welche regionale Verteilung der bewilligten EFRE-Mittel lässt sich erkennen (bitte nach Landkreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)?

Die prozentuale Verteilung der bewilligten EFRE-Mittel für Vorhaben aus der Gesundheits- und Pflegewirtschaft auf die Landkreise und kreisfreien Städte des Landes Mecklenburg-Vorpommerns stellt sich wie folgt dar:

Landkreis Rostock	7,0
Hansestadt Rostock	50,9
Landkreis Ludwigslust-Parchim	3,2
Landkreis Mecklenburgische Seenplatte	0,8
Landkreis Nordwestmecklenburg	12,3
Landeshauptstadt Schwerin	1,0
Landkreis Vorpommern-Rügen	0,6
Landkreis Vorpommern-Greifswald	24,2

6. Welche Maßnahmen wurden seitens der Landesregierung ergriffen, um insbesondere strukturschwache Regionen bei EFRE-geförderten Projekten im Gesundheits- und Pflegebereich zu unterstützen?

Mecklenburg-Vorpommern gilt gemäß der Verordnung (EU) 2021/1060 als Übergangsregion. Das EFRE-Programm ist daher in der Gesamtheit aller zum Einsatz kommenden Förderinstrumente, also inklusive jener Instrumente, welche auch der Unterstützung der Gesundheits- und Pflegewirtschaft dienen, auf das gesamte Land als strukturschwache Region ausgerichtet.

7. Wie bewertet die Landesregierung die bisherige Inanspruchnahme der EFRE-Fördermittel im Gesundheits- und Pflegebereich? Welche Bedarfe sieht sie für die kommenden Jahre?

Die bisherige Inanspruchnahme der EFRE-Fördermittel im Gesundheits- und Pflegebereich wird insgesamt als gut bewertet. Dies betrifft insbesondere die anwendungsorientierten FuE-Kapazitäten an Hochschulen und Forschungseinrichtungen und die Unterstützung im Rahmen der FuE-Richtlinie des Landes. In letzterem Bereich ist der Anteil der bewilligten Zuschüsse für Vorhaben der industriellen Gesundheitswirtschaft mit über 50 Prozent an den insgesamt im Rahmen der FuEuI-Richtlinie in der aktuellen EFRE-Förderperiode bewilligten Zuschüssen überdurchschnittlich hoch.

Mit Blick auf die Entwicklung in den kommenden Jahren wird in diesen Bereichen ein sehr hoher Bedarf erwartet.

8. Inwieweit sind weitere spezifische EFRE-Förderschwerpunkte oder -Programme für die Gesundheits- und Pflegewirtschaft geplant (bitte mit inhaltlicher Ausrichtung und geplantem Zeitrahmen erläutern)?

In der Förderperiode 2021 bis 2027 sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine weiteren EFRE-Förderschwerpunkte oder -Programme für die Gesundheits- und Pflegewirtschaft geplant. Mit Blick auf die Förderperiode 2028 bis 2034 können noch keine diesbezüglichen Aussagen getroffen werden, weil sich die Verhandlungen zum Mehrjährigen Finanzrahmen der EU und zu den für die Kohäsionspolitik maßgeblichen Sektorverordnungen noch in einem sehr frühen Stadium befinden.

9. Wie und in welchem Umfang bewirbt die Landesregierung die EFRE-Fördermöglichkeiten im Gesundheits- und Pflegebereich öffentlich (bitte die Kanäle, z. B. Pressemitteilungen, Social Media, Informationsveranstaltungen, gezielte Ansprache von Trägern, über die kommuniziert wird, und die Frequenz angeben)?
- a) Ruft die Landesregierung aktiv zur Nutzung der EFRE-Förderinstrumente im Gesundheits- und Pflegebereich auf (bitte darstellen)?
 - b) Existieren hierfür spezifische Informations- oder Aktivierungskampagnen (bitte darstellen)?

Die Fragen 9, a) und b) werden zusammenhängend beantwortet.

Alle potenziellen Förderempfänger werden regelmäßig über die Fördermöglichkeiten informiert.

Neben den allgemeinen Informationsmedien, insbesondere die Informationsseiten der Bewilligungsbehörden und Ressorts, kommen hier zum Teil auch spezielle Veranstaltungsformate zum Einsatz.

Die Veranstaltungen werden in der Regel durch Pressemitteilungen, durch Berichterstattung auf den Social-Media-Kanälen (Instagram, LinkedIn) und über die Homepages der jeweiligen Mitveranstalter (gegebenenfalls auch Hochschulen oder Industrie- und Handelskammern) und gegebenenfalls auch anderer Institutionen beworben, begleitet und auch nach der Veranstaltung über den Verlauf informiert. Unterstützend werden hier das Netzwerk BioCon Valley GmbH, die Technologie-Beratungs-Institut GmbH (TBI GmbH), sowie das Kompetenzzentrum für Medizintechnik beim Institut für ImplantatTechnologie e. V. (IIB e. V.) und das Kompetenzzentrum für Diabetes Karlsburg (INP e. V.) genutzt.

Die EU-Publizitätsvorschriften werden eingehalten.